

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Gesänge mit Begleitung des Pianoforte**

**Anacker, August Ferdinand**

**Leipzig, [ca. 1830]**

Die Grasmücke [Flattre nicht so ängstlich durch die Zweige hin] / Prätzel

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-5361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-5361)

DIE GRASMÜCKE.

SINGSTIMME.

Etwas lebhaft.

Flattre nicht so ängstlich durch die Zwei - - - ge

PIANOFORTE.

hin! Will ja für - - bass ge - - - hen, lass nur ab mit Fle - - - hen, Früh - - - lings -

sän - gerin, Früh - lingsän - ge - rin!

Schluss.

langsamer.

2.

Zarte Muttersorgen  
 Heget deine Brust;  
 Was der Schleedornhecke  
 Dämmerung verstecke  
 Ist mir wohl bewusst.

4.

Und fünf zarte Kinder,  
 Weich von Flaum umringt,  
 Sitzen drin im Kreise,  
 Harrend auf die Speise,  
 Die die Mutter bringt.

6.

Nähre deine Kleinen  
 Still vom Grün umwebt,  
 Bis zur freien Weite  
 Fröhlich dir zur Seite  
 Sich ihr Flug erhebt.

3.

Zwischen Laub und Dornen  
 Künstlich eingepresst,  
 Zeigt, gewebt aus Baste,  
 Sich auf schwankem Aste  
 Dein verborgnes Nest.

5.

Drum lass ab zu klagen,  
 Will ja fürbass gehn,  
 Will am Laubgehege  
 Deiner Sorg und Pflege  
 Nimmer forschend stehn!

7.

Und wenn du mit ihnen  
 Dich dem Nest entschwingst,  
 Lehr auch sie dann wieder  
 All die süssen Lieder,  
 Die du selber singst.

Prätzel.